

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichungen nach dem Anzeigengesetz
und den Bestimmungen des Reichsgesetzes
über die Anzeiger für das Erzgebirge.
— Gesamtzahl 1000.
Gesamtpreis 100 Mk. 20.

Veröffentlichungen nach dem Anzeigengesetz
und den Bestimmungen des Reichsgesetzes
über die Anzeiger für das Erzgebirge.
— Gesamtzahl 1000.
Gesamtpreis 100 Mk. 20.

Veröffentlichungen nach dem Anzeigengesetz und den Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Anzeiger für das Erzgebirge. — Gesamtzahl 1000. Gesamtpreis 100 Mk. 20.

Nr. 28

Sonnabend, den 2. Februar 1924

19. Jahrgang

Zur Lage.

Von H. H. H. H. H. H.

In der gegenwärtigen Zeit bringt jede Woche an politischen Ereignissen mehr, als sie sich früher während eines ganzen Jahres zugetragen haben. Manches davon ist neben sächlicher Natur. Ob in Mexiko Huerta oder Obregon die Oberhand gewinnen wird, mag für amerikanische Petroleumspekulant weniger wichtig sein, für uns nicht; und ob der Kronprinz-Regent von Japan zu seiner Hochzeit vom deutschen Reichspräsidenten ein Glückwunschtelegramm und Lenin auf seinen rot beflaggten Zug vom deutschen Konsulanten einen Kranz erhält, sind sicherlich keine Nachrichten, die zu Leitartikeln Anlass geben. Aber es ist doch ein wirklich bedeutsames politisches Geschehen fast jede Woche sowie zu verzeichnen, daß selbst der jüngste Politiker Nähe hat, den Ereignissen unter gründlicher Würdigung ihrer Ursachen und Wirkungen zu folgen. Dem politischen Leben ist das einfach zur Annäherlichkeit geworden und es überfließt in seiner Tagesaktualität nur noch oberflächlich die Berichte über das, was in der Welt vor sich geht.

Es gibt kaum einen Staat von nennenswerter Bedeutung, in dem nicht gerade in der letzten Zeit „aktuelle“ Fragen sich aufgetan haben. In Rußland hat der Tod des roten Jaren das Führerproblem in einer für die Zukunft des Bolschewismus sowohl wie des russischen Reiches entscheidenden Weise aufgerollt. Diktatorium, Diktatur, Diabolonregiment — Gleichviel ob diese oder eine andere Form sich durchsetzen wird, der Bolschewismus und damit der von ihm getragene Staat stehen in einer Führerkrisis. Eine Führerkrisis ist es auch, die in Italien jetzt in das entscheidende Endstadium eintritt. Durch Staatsstreik setzte sich vor ein- und zwanzig Jahren eine Minderheit dank ihrer strengen Organisation und ihres starken nationalen Willens in den Besitz der staatlichen Macht, ließ die alten Formen: Königtum und Parlament bestehen, aber machte sie sich untertänig. Jetzt nach kurzer und nicht erfolgloser Arbeit appelliert der Diktator Mussolini durch Neuwahlen zum Parlament an das Volk, um von ihm die Anerkennung auch formell zu erhalten, die ihm der größte Teil des Volkes in der Tat bereits zu teil geworden ist.

Fast zu gleicher Zeit wird das französische Volk vor die Entscheidung gestellt, ob es die Führung der Staatsgeschäfte in der bisherigen Weise fortgesetzt haben will oder nicht. Der Kampf, den Poincaré und sein System führen müssen, ist schwerer geworden, aber er führt ihn mit der Beharrlichkeit und Rücksichtslosigkeit, die ein böses Gewissen und der Wille zum Überleben an der politischen Macht verleihen. In England hat das Volk vor wenigen Wochen entschieden. Es ist bezeichnend für die Komplexität der europäischen und der Welt-Entwicklung, daß diese Entscheidung in England nicht die Klarheit und Bestimmtheit aufweist, mit der sonst das politisch reife britische Volk dem Staats gegenüber Stellung zu nehmen pflegt. Wohl zeigt die Wahl eine überwiegende Ablehnung der bisherigen politischen Opposition bei der Wahl, noch hat sie bis jetzt die neue Regierung Macdonalds.

Auch in Deutschland wird im Mai oder Juni durch die dann stattfindenden Reichstagswahlen ein Volkentscheid vor sich gehen. In der Lausache, daß das deutsche Volk unter der Folgen des Krieges am schwersten zu leiden hat, liegt es begründet, daß hier einer geschlossenen politischen Willensbildung die schwersten psychologischen Hemmnisse entgegenstehen. Die Sachlage kann sich aber hier mit einem Schläge ändern, wenn es der gegenwärtigen Regierung gelingt, zu den zweifellos erreichten innerwirtschaftlichen Anfangserfolgen auch eine Erleichterung des außenpolitischen Druckes durch befriedigende Reparationsverhandlungen zu erzielen. Das Ergebnis der jetzt schwebenden Sachverständigenberatungen wird dabei von grundlegender Bedeutung sein.

Von bestimmtem Einfluß auf die politische Entwicklung in allen den genannten Staaten ist, mit Ausnahme vielleicht von Italien, das wirtschaftliche Moment, oft aber nach ganz anderer Richtung, als wir gemeinhin annehmen. Viele haben z. B. von der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage Englands ein ganz falsches Bild. England hat durch den Krieg vieles verloren; gewiß, aber es hat doch in hohem Maße die wirtschaftlichen Schäden und Währungserscheinungen zu beseitigen, und so hat sich seine Wirtschaftslage in ihren unmittelbaren Erscheinungsformen nicht unerheblich gebessert. Die Erwerbslosenziffer ist in England im letzten Jahre um 800 000 zurückgegangen. Der Beschäftigungsgrad der Industrie ist auf fast allen Gebieten gestiegen die Produktion von Kohle, Roheisen, Stahl hat zugenommen, so daß die britische Handelsbilanz wesentliche Verbesserungen hat erfahren können. Und doch steht der nächste Schritt über die Entscheidung des Tages hinweg in eine fernere Zukunft, und da erkennt es alle die schweren Gefahren, die ihm aus der wirtschaftlichen Vormachtstellung Frankreichs auf dem europäischen Kontinent erwachsen können. Deswegen sucht England zunächst wirtschaftlich, weil es politisch dies vorerst nicht vermag, den französischen Konzern zu durchbrechen. Französische und deutsches Kapital stehen in vielen kreditwürdigen Ländern in hartem Wettbewerb miteinander, aber mit gegenwärtiger Tendenz. Der französische Franz dient immer

in erster Linie der Befriedigung des betreffenden Staats, das britische Pfund der wirtschaftlichen Aufnahmefähigkeit. Frankreichs Wirtschaft steht zur Zeit unter einer schweren Krise. Poincaré hat sie erkannt, und wenn er in richtiger Einschätzung der Eigenart seiner Landsleute nach außen hin auch den bösen Deutschen alle Schuld am Sinken des Franc zuschreibt, so gibt er sich im stillen Kämmerlein doch keiner Täuschung über die wahren Gründe dieser Erscheinung hin. Er sucht dem französischen Steuerzahler allmählich klar zu machen, daß außer dem Wocher auch etwas zahlen muß. Diese Notwendigkeit ist für den Franzosen bitter, zumal sie in eine Zeit fällt, in der von jenseits des Kanals Macdonald in einem diplomatisch noch nicht angefrähten Draufgängerum eine Sprache gegenüber Frankreich führt, die am Deutschen nicht zu wünschen übrig läßt. Die abbotatorische Verfaßtheit Poincarés hat die Diplomatie eines Lloyd George und eines Baldwin überwinden, sie wird jetzt in ein hartes Ringen mit der ungeschminkten offenen Verbitterung Macdonalds gelangen, der sich offenbar bemüht, Frankreich gegenüber recht bald zu bestimmten Ergebnissen zu gelangen, um dadurch innerpolitisch seine Stellung zu festigen.

Wenn nicht alles trägt, tritt das Reparationsproblem in ein auch für uns entscheidendes Stadium. Täglich wird es deutlich, daß unter amerikanischer und britischer Einwirkung der jetzt tätige Sachverständigenausschuß gründliche Arbeit zu leisten gewillt ist und sich nicht von der französischen Verschleppungspolitik einsangen läßt. Deutschland selbst bereit jetzt ein ganz anderes Bild als bisher. Der Wille und die Fähigkeit, Ordnung im eigenen Hause zu schaffen, werden erkennbar. Wir befinden uns in einer Gesundungskrisis. Noch stehen den fähigsten Erleichterungen schwere Sorgen einzelner gegenüber; ein zu spät und unorganisch vorgenommener Beamtentabbau und die Nachwehen der Inflation mit ihrer Aufhebung des Rentenkapitals bringen viele Kreise des beamteten und erwerbsfähigen Mittelstandes in Bedrängnis, aber alle diese Erscheinungen werden überwunden werden können, wenn die beginnende Festigung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht wieder, wie früher, durch irgend eine innen- oder außenpolitische Wahnstimmung gestört, sondern durch die Mühsale aller zum Ausgangspunkt eines neuen, wenn auch langsam sich vollziehenden wirtschaftlichen Aufstiegs entwickelt wird.

Wiesbaden von den Separatisten geräumt.

Die Beamten wieder im Dienst.

In der vergangenen Nacht wurden das Regierungsgebäude, das Rathaus, das Landeshaus und das Landratsamt von den Separatisten geräumt. Die Räumung ist ruhig verlaufen. Die Beamten der Behörden wurden wieder in ihre Betriebe eingeführt.

Die Nachricht, daß die Separatisten, wie das in letzter Zeit ihre Gewohnheit ist, sang- und klanglos die bisher von ihnen besetzten Regierungsgebäude geräumt und die Stadt verlassen haben, wird von zuständiger Seite bekräftigt. Wie dies stets in solchen Fällen festzustellen werden konnte, befinden sich die Gebäude, in denen die Separatisten in den letzten Monaten gehaust haben, in schmutzigem und verwahrlostem Zustand. Es ist jedenfalls ein gutes Zeichen, daß selbst das Separatisteneinfeld allmählich ihrem hohen „Herrn“ und „Gönner“, dem französischen General de Weiz, den Einfluß nicht mehr zutraut, unter dessen Schutz es ungehörig seine Raubwirtschaft in der Pfalz aufrecht erhalten konnte.

Die Rheinlandkommission beschloß, die Frage der Dekrete der sogenannten Regierung der autonomen Pfalz auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Erklärung des 80er Ausschusses.

Die im 80er Ausschusse vereinigten politischen Parteien des gesamten besetzten Gebietes erklären in einer in der letzten Ausschusssitzung gefassten Entschließung feierlich, daß hinter den Separatisten keine einzige politische Partei und kein anständiger deutscher Mann stehe.

Ausschloßstellen des Heins-Orbis.

Dem verächtlichen Heins-Orbis hatte die katholische Geistlichkeit in Weiz bekanntlich das kirchliche Verbotnis verweigert, was von französischer Seite zu gefährlichen Angriffen denuzt wurde. Diesen gegenüber stellte jetzt der Bischof von Weiz fest, daß Heins-Orbis in seinem öffentlichen Auftreten sich als schamloser Verkünder der göttlichen Gebote zeigte. Schamlos, die aus religiösen Gründen ihrem Dienstfeld treu bleiben wollten, ließ er mißhandeln und ausplündern. Was das Schlimmste aber sei, Heins ließ sich auch harmlose Bürger die sich gegen eine Separatistenbande zur Wehr setzten, handrechtlich erschlagen, obwohl sie von den Separatisten gefügig werden mußten, die sie schon bald im Gefolge

hatten. Weiter hätten die Separatisten unter Führung von Heins-Orbis im Regierungsgebäude ganze Räume hindurch Wallsteife gesteckt, die in unrichtige Ordnung arteten. Der Bischof erklärte zum Schluß nachdrücklich, daß die Verweigerung des kirchlichen Segens ein Verbrechen sei.

„Annäherung.“

Es kann nunmehr mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, daß eine mündliche Besprechung zwischen Macdonald und Poincaré in nächster Zukunft bevorsteht. Poincaré wird, wie der „Matin“ wissen will, einen Wunsch Macdonalds auf mündliche Klärung nicht ablehnen. Nur müßte es sich um eine persönliche Besprechung handeln. Von einer Teilnahme Deutschlands und Rußlands an einer Konferenz würde keine Rede sein. Dennoch bestehen starke Spannungen zwischen England und Frankreich in der Pfalzfrage. Poincaré will nämlich Schlichtung dieser Angelegenheiten durch die Vorkonferenz, während London eine Entscheidung des Völkerbundes fordert. In diesem Punkte sieht übrigens sogar Belgien gegen Frankreich.

Der französische Botschafter überreichte dem Reichspräsidenten Macdonald gestern die Antwort auf dessen letzten Brief an Poincaré. Dieser ist, wie bekannt, nicht geneigt, die Politik der Pfalz an die französische Sicherheit und die Erlangung von Reparationen ohne Kompensation in anderer Hinsicht zu verknüpfen. Es wird erwartet, daß der Briefwechsel in einer Begegnung der beiden Premierministeren Klärung finden wird.

Vom Untersuchungsausschuß.

Gestern nachmittag sind von dem zweiten Ausschuss-Vorsitzenden die folgenden Herren gehört worden: Der Vorsitzende der Reichsausschusskommission, Staatssekretär Fischer, der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Trendelenburg, Ministerialdirektor Wolf vom Statistischen Reichsamt und Professor Wogemann, kommissarischer Leiter des Statistischen Reichsamtes. Er handelte sich um eine längere Aussprache über die Ergebnisse der deutschen Handelsstatistik im den Jahren 1919/20.

„Nur“ 98 Millionen Mark Verwaltungskosten.

Die „Echo du Rhin“ meldet, daß die Rheinlandkommission ihren Kostenanschlag für 1924 mit 98 Millionen Goldmark Verwaltungsstellen ausstellt und der deutschen Regierung zur Zahlung in viermonatlichen Raten vorzuschleusen am 28. Januar einreicht.

Wiederbebauung der Pfalz bis zu einem Milliarde ist fest.

Die französische Kammer hat nach einer sehr lebhaften Aussprache über die Nachfragen der Reichsausschusskommission die Entscheidung der Reichsausschusskommission, die eine Million übersteigt. Die Kammer wurde mit 319 gegen 235 Stimmen angenommen.

Ferner wurde ein Gesetzesentwurf angenommen, der die Einführung einer nationalen Lotterie vorseht. Der Gewinn daraus soll für den Wiederaufbau verwendet werden.

Troetlich gegen Geßler.

Thüringischer Regierungston im Verkehr mit dem Reich.

Das thüringische Ministerium des Inneren hat an den Reichswehrminister Dr. Geßler ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

In der zur Zeit bei dem Untersuchungsrichter des Landgerichtes in Weimar anhängigen Strafsache gegen den Herrn Staatsminister Hermann und Genossen haben sich die thüringischen Ministerien der größten Zurückhaltung befleißigt um in diesem Prozesse mit vollem politischen Einschlage jeder Wichtigkeit eines Eingreifens im Rahmen ihrer Befugnisse vorzugehen. Nicht so der Herr Militärbefehlshaber in Thüringen. Er hat u. a. den Untersuchungsrichter über die von diesem im gerichtlichen Verfahren mit dem Ministerpräsidenten Hermann zur Rede gestellte, eine Tatsache, die mit der strengsten Wahrung der Ruhe und Ordnung nicht das geringste zu tun hat. — Aber auch gegen die ständige Fühlungnahme mit der Staatsanwaltschaft müssen wir uns wenden, obwohl wir an sich, wenn der Herr Militärbefehlshaber das mit seiner immer wieder betonten Stellung, aber den Parteien „plausibel“ vereinbaren zu können, nichts dagegen hätten. Aber wie wir seit Beginn der Untersuchung haben beobachten können, führt sie dazu, daß in die richterliche Presse Mitteilungen über den Gang der Untersuchung langiert werden, die der öffentlichen Entstellungen enthalten und sich nur auf diese Fühlungnahme zurückführen lassen. Wenn wir uns im Laufe der Zeit auch nicht mehr der Einsicht haben verließen

Von Stadt und Land.

Neu, 2. Februar.

Wien und die Demokraten. Von demokratischer Seite wird mitgeteilt: „In der Leipziger Volkszeitung wird gegen das sächsische Koalitionsministerium der Vorwurf erhoben, daß es „unter dem Diktat der Demokraten die feinerzeit vom Ministerium Zeigner vorgenommenen Maßnahmen des Geh. Regierungsrats Raumann, des Leiters des Staatlichen Schwesterhauses in Arnsdorf, rückgängig gemacht und diesen wieder in sein Amt eingesetzt habe“.

Dieser selbe Fall wird auch in der gegenwärtigen Staatszeitung behandelt, und zwar heißt es hier, daß das, was die Leipziger Volkszeitung vorgebracht habe, von Anfang bis Ende falsch sei. Raumann hat, auf Wunsch von demokratischer Seite und der Anstalt selbst, bis Ende Februar die Leitung der Anstalt wieder übernommen; dann tritt er auf Grund der Abbauperiode in den Ruhestand.

Personenabbau. Am 1. Februar 1924 wird der Personalbestand der Staatsverwaltung (abgesehen von dem Polizeivollzugsdienst, den richterlichen Beamten, den verbundene Staatsbetrieben, der Unfallversicherungsanstalt, der Brandversicherungsanstalt und der Schlachtviehversicherungsanstalt, der am 1. Oktober 1923 zusammen 16 435 Beamte und 2 100 Angehörige zählte, zufolge des Personalabbaues um 1008 Köpfe verringert sein.

Offene Alumnatellen an den beiden sächsischen Fürsten- und Landesgymnasien zu Grimma und zu Meißen. Mit Ende des laufenden Schuljahres werden voraussichtlich an der Fürsten- und Landesgymnasien zu Grimma 5 halbe staatliche Freistellen sowie an der Fürsten- und Landesgymnasien zu Meißen 9 staatliche Freistellen und 18 Koststellen frei.

Die Freistellen sind stiftungsgemäß für Anaben evangelischer Konfession und sächsischer Staatsangehörigkeit, die entsprechende Fähigkeiten und Neigung zu den höheren Wissenschaften zeigen. Für den Eintritt in die unterste Klasse (Untertertia) ist in der Regel die Erfüllung des 13. Lebensjahres Voraussetzung. An sich ist für die Aufnahme die Vorbildung erforderlich, wie sie ein humanistisches Gymnasium in den Klassen Sexta bis Quarta vermittelt.

Wann das sächsische Ministerialbeamte, die die ihre haben, Mitglieder des Vereinigten Sozialdemokratischen Partei zu sein, zumzeit nicht den Anspruch haben von einer Beförderung ihrer Ämter durch die Organe der Reichsbehörden zurzuführende Angriffe vorzuzugewandt zu werden, so müssen wir doch in aller Form und auf das Entschiedenste dagegen Verwahrung einlegen, daß diese Beförderung der Ämter nun auch aufgedehnt wird auf Beamte, die, wie der Generalsstaatsanwalt Oberländer, der als Vertrauensmann der Deutschen demokratischen Partei vor dem Zusammenschluß Thüringens Staatsminister in Neuz war und als solcher Kraft seiner Verpflichtung zur Übernahme eines thüringischen Staatsamtes an die Stelle des thüringischen Generalsstaatsanwaltes berufen wurde, der Partei angehört als deren Vertrauensmann Sie, Herr Reichsminister, in die Reichsregierung eingesetzt sind.

„Besuche in der Amtsküche“ — fragt sich wer da „besucht“ hat. Der übrige ist das Eintreten für einen Demokraten kolossal schmeichelt!

Kleine politische Meldungen.

Für Frage des Ausnahmezustandes. Zwischen dem Reichspräsidenten, dem Reichskanzler, dem Reichswehrminister und dem Reichsinnenminister sind Besprechungen im Gange, die sich mit der Aufhebung des Ausnahmezustandes beschäftigen. Die Verhandlungen werden unter dem einzelnen Chefs persönlich geführt. Reichswehrminister Dr. Wehler, der für die Beibehaltung des Ausnahmezustandes eintritt, hat auch in diesen Ministerbesprechungen, wie erst unlängst auf der Tagung des demokratischen Parteiausschusses, seinen Standpunkt, der eine Aufhebung ablehnt, dargelegt. Die endgültige Entscheidung wird wesentlich von der Lage in Bayern abhängig gemacht werden.

Industrie- und Eisenbahntarife. Der Deutsche Industrie- und Handelskammer, hat in drei großen Eingaben an das Reichsverkehrsministerium für die ausgedehnte in Gang befindliche Überprüfung der deutschen Eisenbahntarife folgende Hauptforderungen übermitteln:

- 1. Allgemeine Ermäßigung der augenblicklichen Frachtsätze, soweit die durch Verringerung des Einnahmebedarfes durch Vermittlung äußerster Sparmaßnahmen der Betriebsführung möglich ist.
2. erhebliche Frachtermäßigungen für die sehr viel zu stark belasteten Fertigprodukte und hochwertigen Güter.
3. tatkräftige Wiederbelebung des Auslandsverkehrs durch Ausdehnung der Seefahrausnahmetarife für alle wichtigen Exportgüter.
4. Aufhebung des Zuschlages für die Beförderung in gedeckten Wagen.
5. Schaffung von Durchfuhrtarifen, ohne jedoch Herabsetzung der deutschen Konkurrenzverhältnisse zu verschärfen.

Bei den mündlichen Verhandlungen haben diese Forderungen die grundsätzliche Anerkennung des Ministeriums gefunden und werden bei dessen Arbeiten für die Neugestaltung des Tarifwesens mit als Grundlage dienen.

Beamtenfrage und Umwandlung von Eisenbahn und Post. Die Beamten der Post und Eisenbahn werden am Sonntag von dem Reichskabinett beschlossene Umwandlung der Post und Eisenbahn in wirtschaftliche Unternehmungen Stellung nehmen. Vertreter der Verbände sind telegraphisch nach Berlin berufen. Der Schritt der Beamten betrifft die Sicherung der Beamtenrechte in der neuen wirtschaftlichen Form der Reichsbetriebe.

Die preußische Kräftefrage besichtigt. Im preußischen Landtage wurde die Kräftefrage, die in dem letzten Tag der Veranlassung zu Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Parteien der preussischen Koalition gegeben hatte, unter Ablehnung von Abänderungsanträgen in namentlicher Abstimmung mit 212 gegen 104 Stimmen angenommen. Die Vorlage stellt zu 200 000 Mark den monatlichen Steuerfuß für je 1000 Mark Grundstückswert auf 10 Pfennige usw. bis auf 25 Pfennige, während bei allen übrigen Grundstücken der Steuerfuß 25 Pfennige beträgt.

Aufhebung des japanischen Abgeordnetenhauses. Das japanische Abgeordnetenhause ist am Donnerstag in überraschender Weise während einer Sitzungsunterbrechung aufgelöst worden. Der Ministerpräsident erwirkte bei dem Kaiser den Erlaß, weil er auf diese Weise einem Mißtrauensvotum, das er mit Sicherheit erwartete, zuvorzukommen wollte. Welche starken inneren Spannungen in ganz Japan herrschen geht auch aus der gleichzeitig eingetroffenen Meldung über ein Eisenbahnattentat hervor. Unbekannte versuchten, den Schnellzug Osaka-Tokio, in dem sich 25 Mitglieder des japanischen Landtages und der frühere Premierminister Takahashi befanden, zum Entgleisen zu bringen. Der Zug konnte allerdings im letzten Augenblick gebremst werden. Er sprang ab bei den Schienen, verletzt wurde niemand.

Nur drei Zeilen.

General v. Seeckt hat die „Deutsche Zeitung“ für den 1.—3. Februar verboten, da sie in einem Artikel den Sachverständigen zum „Größt“ verurteilt schärfste Angriffe gegen die Reichsregierung ist herausgenommen hatte. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten, Wilson, ist schwer krank. Er hat gestern das Bewußtsein verloren.

Verleumdung des Grenzverkehrs mit der Tschechoslowakei. Im Grenzverkehr zwischen Sachsen und der Tschechoslowakei ist infolgedessen eine Verleumdung eingetreten, als die bisher von geschiedenen Aufschlüsselungen zum neuen Grenzverlauf (Dauerabtausch) in Wegfall kommen. Der Uebertritt von Sachsen nach der Tschechoslowakei und umgekehrt ist grundsätzlich nur Personen gestattet, die im Besitz eines Passes mit Grenzvermerk sind. Für die Bewohner des beiderseitigen Grenzstreifens — etwa 10 Kilometer — ist der Uebertritt jedoch ohne Paß und Sichtvermerk gestattet, wenn sie einen kleinen Grenzabtausch (Dauerabtausch) besitzen. Ob Tagesweise wieder eingeführt werden, steht noch nicht fest.

Ortskrankenkasse Kus. Wie aus der in heutiger Nummer unserer Blätter enthaltenen Bekanntmachung der Ortskrankenkasse Kus zu entnehmen ist, kann bei ihr vom nächsten Montag ab der seit 5. November eingeführte Beitrag von 1 v. D. in Wegfall, sobald der Beitragssatz wieder 5 v. D. beträgt. Mit dieser Beitragsermäßigung ist eine Herabsetzung der Leistungen nicht verbunden, sobald in dieser Hinsicht eine Schädigung der Versicherten und ihrer Angehörigen nicht eintritt. Ferner wird bei dieser Gelegenheit bekannt gegeben, daß in einigen Wochen das dem Verband der Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg gehörige Gesehungshaus Rißschhammer in Obermühlbach t. Erg. wieder eröffnet wird und dann Kassenmitglieder, die körperlich heruntergekommen oder nach schweren Krankheiten einer Kräftigung bedürfen, wieder Besuche bei einer Erholungskur geboten wird.

Sonnenaufgang Sonntag, den 2. Februar 7.37 (Montag, den 4. Februar 7.30), Sonnenuntergang 4.51 (4.53), Mondenaufgang 8.13 (7.00) morgens, Monduntergang 8.15 (4.24) nachmittags.

Konzerte.

Volkshochschulkonzert. Das berühmte Streichquartett von Dresden (Konzertmeister Professor Warso, Musik Wille) wird in seinem Konzert in Aue am Donnerstag, den 17. Februar als erstes Stück die Sereade, Werk 8, von Beethoven spielen, ein Werk von sonniger Weltart, gebildet als reizendes Streichquartett Werk 29 von Franz Schubert und als Steigerung und Abschluß das Quintett für 4 Streichinstrumente und Klavier, Werk 84, von Johannes Brahms, wobei Regierungsdirektor Lehner aus Pirna auf der Klavierhändler Rötze zu haben.

Sport und Spiel.

Memaria. Sportplatz Brännlachberg. Am morgigen Sonntag finden wieder zwei Verbandsspiele der Fußball-Abteilung auf dem Sportplatz Brännlachberg statt. Um 1 Uhr ist es die B. Elf welche gegen dieselbe vom S. f. V. Schneberg spielt, während 4 1/2 Uhr Memaria 1. Bf. dem Verein für Bewegungsspiele Junitz gegenübersteht. S. f. V. Junitz hatte sich erst vergangenes Jahre in die 1. Klasse emporgearbeitet und verläßt über eine junge, talentierte Elf. (Siehe Inferat.)

Schwarzberg. Die Opfer der Umruhen. Wie jetzt amtlich festgestellt worden ist, sind bei den Unruhen in Schwarzberg insgesamt zwei Tote, zehn Schwere und etwa dreißig Leichtverletzte zu verzeichnen. Die Sicherheitspolizei hat vier schwerverletzte und drei leichtverletzte Heimats.

Geyer. Tot aufgefunden wurde ein Nahnshacher Einwohnern namens Leopold Hofmann auf dem Wege zwischen Geyer und Geyer. Der Unglückliche, der an einem Hochspannungsmast lag, ist wahrscheinlich mit der Hochspannung in Berührung gekommen und hat so den Tod gefunden.

Chemnitz. Auflösung einer deutschböhmischen deutschen Wahlverein in Chemnitz hatte für Donnerstag abend eine Versammlung einberufen, die bereits vor Beginn wegen Verhinderung eines Parteileiters ausfallen mußte. Der die böhmischen Freunde des Bundes, Weiser, erklärte, daß die böhmischen Freunde in Leipzig, Plauen und Dresden den Gedanken eines böhmisch-sozialen Wahlvereins habe erstehen lassen, der bei den Reichstagswahlen mit einer eigenen Liste hervortreten werde. Gegen 10 Uhr erschien die Schlußliste und erklärte die Versammlung für aufgelöst. Wie von unabhängiger Seite erklärt wird, hatte der Wahlverein zwar eine Genehmigung der Versammlung nachgeholt, aber die Erlaubnis wurde von der Vorlegung der Statuten abhängig gemacht, was indes nicht geschehen war.

Grimma. Noch ein Raubmordfall. Die Unschicklichkeit im Grimmaer Revier nimmt zu. In der Nacht zum Mittwoch gegen 11 Uhr wurde ein Reichswehrlsoldat der Garnison Grimma, als er sich auf dem Wege von Döben nach Grimma befand, unterhalb des Schlosses Döben, am sogenannten Hähnchenteich, von einem Unbekannten angehalten, der von ihm Geld und Wertgegenstände verlangte. Durch Hinsetzen eines Herrn wurde der Raubmordfall vereitelt. Der Soldat gab auf den flüchtenden mehrere Schüsse ab. Am Mittwoch morgen hat man mittels eines Spürhundes Blutspuren gefunden. Von dem Täter selbst hat man noch keine Spur. Es ist dies seit einigen Tagen bereits der dritte Raubmordfall.

Berichtsaal.

Ein Spionageprozeß. Vor dem 6. Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich die aus Düsseldorf gebürtige Alwine Bruns und einer ihrer Helfer wegen Spionage zu verantworten. Mit einer Stundentage hatte sie seit 1918 fortgesetzt Spionage getrieben, hauptsächlich für die französischen Spionagenetze in Aachen, Düsseldorf, Mannheim und Wiesbaden. Sie ist so wohl wie ihr Mitangeklagter, ein Student W., waren seit Soldat. W. erhielt eine monatliche Gage von 4200 Mark, was damals etwa 1000 Dollar waren. Selber Tätigkeit erstreckte sich nicht nur auf das besagte Gebiet, sie wurden gemeinsam zur Konferenz von Genoa geschickt und waren außerdem in Obereschlesien, München und in Berlin tätig. Ihre Tätigkeit wurde dadurch entdeckt, daß ein Zufall das Tagebuch in die Hände eines Spionageabwehrbüros brachte. Das Reichsgericht verurteilte Alwine Bruns zu zehn Jahren Zuchthaus, ihren Mitangeklagten zu sechs Jahren Zuchthaus.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Letzte Drahtnachrichten.

Zur Neuordnung von Eisenbahn und Post.

Berlin, 2. Februar. Die Notverordnung über die Reichsbahn bezweckt, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, die Haushaltsgedanken der Reichsbahn frei zu gestalten und die Aufnahme eigener Kredite auf das Reichsbahnvermögen, das nur für Verpflichtungen aus der Reichsbahnverwaltung haltbar ist, zu gestatten. Der Entwurf eines entsprechenden Gesetzes, durch welches für die Reichsbahn ein Verwaltungsrat geschaffen werden soll, wird in möglichst kurzer Zeit dem Reichstag vorgelegt werden.

Die Notverordnung sei keineswegs dazu bestimmt, die Privatisierung der Reichsbahn die Wege zu ebnen. Es sei vielmehr die feste Absicht der Reichsregierung, die Reichsbahn im Besitz des Reiches zu erhalten und unter Kontrolle der parlamentarischen Körperschaften zu belassen.

Wie die Notverordnung über die Reichsbahn für diese, so erstreckt auch das Reichspostfinanzgesetz, das in diesen Tagen dem Reichstag und Reichsrat zugehen wird, eine finanzielle Selbständigmachung der Post- und Telegraphenverwaltung. Es sei jedoch keineswegs an die Gründung einer Aktiengesellschaft oder eine Privatisierung der Reichspost gedacht. Für die gesamte Gebührenpolitik soll nicht mehr der Reichstag, sondern ein Verwaltungsrat aus etwa 25 Mitgliedern aus den verschiedenen Zweigen des Wirtschaftslebens sowie Vertretern der Beamtenschaft und des Reichsfinanzministeriums zuständig sein. In einem besonderen Passus wird das Reichsfinanzgesetz das

Reich ermächtigen, mit Bayern und Württemberg, die an das Reich noch gewisse Forderungen zu stellen haben, weiter zu verhandeln, wobei von einem Wiederaufleben des Referendums keine Rede sein werde.

Goldwährungs Erklärung zur Urlaubserklärung der Beamten.

Berlin, 1. Februar. In einem Berliner Blatt war der Beschluß des Reichsabinetts vom 31. Januar über die Abtragung des Beamtenurlaubs einer Kritik unterzogen und die Maßnahme als besondere Härte bezeichnet worden, zumal sie finanzielle Vorteile für das Reich schon deshalb nicht erbringe, weil die Urlaubsgewährung regelmäßig mit irgend welchen Kosten nicht verknüpft sei. Die Vertretung der Beurlaubten vielmehr durch Mehrarbeit der Kollegen ermöglicht werde. Diese Ausführungen seien von durchaus unzutreffenden Voraussetzungen aus. Gegenständige Vertretung der Beamten ist besonders bei der Betriebsverwaltung des Reiches in vielen Fällen nicht möglich, es macht sich vielmehr die Veranziehung zahlreicher Personals zu Stellvertretungszwecken notwendig. Das ergibt sich schon daraus daß allein bei der Reichsverkehrsverwaltung die bisher bestehende, namentlich für die unteren Gruppen der Beamtenschaft gegenüber dem Vorfreizeitstand erweiterte Urlaubsregelung die Mehrereinstellung von ungefähr 30 000 Arbeitskräften notwendig machte. Aber auch bei der Höchstverwaltung ist Urlaub der Beamten oft mit nicht unerheblichen Kosten verknüpft. Die Reichsregierung mußte daher, so sehr sie an sich geneigt ist, die mißliche Lage der Beamtenschaft nicht noch ungünstiger zu gestalten, sich zu der Abtragungsmassnahme entschließen.

Sowjet-Rußland durch England anerkannt.

London, 1. Februar. In der heute der russischen Regierung überreichten Note mit der Anerkennung durch die britische Regierung wird hervorgehoben, daß die Anerkennung nach internationalem Recht automatisch alle zwischen beiden Ländern vor der russischen Revolution abgeschlossenen Verträge in Kraft bringen werde, soweit sie nicht gekündigt oder sonstwie erloscht sind. Unter Hinweis auf die Unzulässigkeit von Propaganda einer Partei gegen die Interessen der anderen wird die russische Regierung eingeladen, möglichst bald bevollmächtigte Vertreter nach London zu entsenden zur Übertragung der schwebenden Angelegenheiten und zum Abschluß eines endgültigen Vertrages über ihre Regelung.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Goldmann, Druck u. Verl. Kurt Teubner u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Halle.

Maggi's Fleischbrüh-Würfel

erhalten Fleisch und Fett.

Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Böden aller Art.

Nur echt mit dem Namen Maggi auf der roten Packung.

BILLIGE HAUSHALTWAREN

VON MONTAG DEN 4. FEBRUAR BIS SONNABEND DEN 9. FEBRUAR 1924

Glaswaren

- Likörgläser, verschied. Muster 15 Pfg.
- Salznäpfe, starkes Glas . . . 15 Pfg.
- Menagen, Glas 2teilig . . . 25 Pfg.
- Butterdosen, gemustert . . . 35 Pfg.
- Kompotteller, 14 cm . . . 20 Pfg.
- Kompottschüsseln, gemust. 20 Pfg.
- Weissweingläser . . . 28 Pfg.
- Rotweingläser . . . 25 Pfg.
- Likörgläser mit Mattband . 20 Pfg.
- Milchflaschen mit Skala . . 12 Pfg.
- Wassergläser, gepreßt . . . 18 Pfg.

Streichhölzer, 10 Schächteln 22 Pfg.

Porzellan + Steingut.

- Kaffeetassen, Porzellan weiß 15 Pfg.
- Kaffeetassen, Porzellan decor. 30 Pfg.
- Eßteller, Steing. m. kl. Fehlern 12 Pfg.
- Abendbroteller, Steingut, mit klein. Fehlern 10 Pfg.
- Essteller, Steingut dekoriert . 20 Pfg.
- Kaffeenäpfe, Steingut bunt . 15 Pfg.
- Kartoffelschüssel, Steingut, 24 cm . 55 Pfg.
- Kaffeeteller, Steingut weiß 10 Pfg.
- Waschschüsseln, Steingut, 32 cm 75 Pfg.
- Wasserkrüge, Steingut 2 Ltr. 95 Pfg.
- Nachtgeschirre, Steing. weiß 55 Pfg.

Vorratsdosen, 2 Pfg., mit Nickeldeckel 55 Pfg.

Emalle mit kleinen Fehlern

- Kaffeekannen, bunt, 2 Ltr. 85 Pfg.
- Schüsseln, weiß, 24 cm . . . 35 Pfg.
- Schüsseln, bunt, 32 cm . . . 65 Pfg.
- Eßteller, weiß, tief . . . 25 Pfg.
- Eßteller, decor., tief . . . 30 Pfg.
- Kochtöpfe, bauchig, 22 cm, bunt 1.75
- Sand-Seife-Soda-Garnitur, weiß 1.50
- Nachtgeschirre, 18cm, weiß 95 Pfg.
- Waschgarnitur, decor., 3tlg. 6.50
- Satz Kochtöpfe, dt., 10-20 cm 7.50
- Salz- u. Mehimesten, weiß 95 Pfg.

Wassereimer, weiß, 28 cm 1.85

Verschiedenes.

- Eßlöffel, Aluminium . . . 12 Pfg.
- Kaffelöffel, Aluminium . . . 10 Pfg.
- Fruchtpressen, verzinkt . . 50 Pfg.
- Topflappenbehälter, lack. 45 Pfg.
- Zinkimer, 32 cm Durchm. 1.75
- Aermelplättbretter, unbez. 50 Pfg.
- Aermelplättbretter, m. Bezug 80 Pfg.
- Quirlgarnituren, 9teilig . . 1.50
- Fussbänke, gestrichen . . . 35 Pfg.
- Schneidebretter, Hartholz, 27x44 cm 75 Pfg.
- Besen, Cocofaser 30 Pfg.

Scheuerbürsten, Fibra, je 10 Pfg.

Kaufhaus Schocken / Aue.

Am 31. Jan. abends 1/9 Uhr verschied nach schwerer Krankheit mein guter, innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder und Schwager

Paul Mertsching

im Alter von 86 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Magdalena Mertsching geb. Stemmler
Aue, und Kinder Lydia, Erna und Hermann
2. Februar 1924 nebst Geschwistern beiderseits.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Febr. nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Schützenstraße 5, aus statt.

Erzgebirgs-Berein Aue.

Zu der am Montag, den 4. Febr. 1924, von abends 8 Uhr an in „Alt-Aue“ stattfindenden

Haupt-Versammlung

werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.
Angelegenheiten: Geschäftsbericht, Rapportbericht, Wahlen, Entsch. Der Vorstand. Schulz.



Pianos Harmoniums

beste Fabrikate.
Stimmen u. Reparieren fachgemäß
Eigene Fabrikation sämtlicher
Streich-, Zupf- und Blas-Instr.

Auer Musikhaus, Aue

A. Gottbehüt
Fernsprecher Nr. 612 Wettinerstraße Nr. 10.

Fussball

Alem. Sportplatz
Brünnlaßberg.
Morg. Sonntag. 1/3
Vorhandenspiel.
Alem. I. - V. f. B.
Zweite 111
V. f. L. Schmeißig. III.

Wappstein u. Sohn 18 W.
von Wittenberg 5.50 W.
Neue Matrassen von 85 W. an.
Lieferung schnellstens.
Aue, Wölgaststraße 9.

Transmissionen

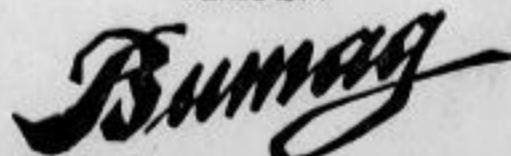
Große Leistung.
Eingehalt. Arbeit.
so Lager. Bedienung.

Hofmann & Sohn,
Maschinenfabrik,
Lützenitz-Dittersdorf,
Fernsprecher Amt Aue 740.

CONTINENTAL

Die schreibende Addier- und Subtrahier-Maschine für Kasse, Buchhaltung, Betrieb, Lohnbüro kurz: überall wo gerechnet wird.

VERKAUF:



BUCHHALTUNGS-MASCHINEN G.M.B.H.
CHEMNITZ, SCHADESTR. 12.
FERNSPRECHER: 777
0907, 0908, 0909.

Bedeut. herabges. Preise für Gummi-Belagung.

Ohne Nacht! Nur bestes Material! Ohne Nacht!
Herren-Schuhe, Sohlen u. Abzüge 2.25 bis 2.75 WZ.
Damen-Schuhe, " " " 1.80 " 2.25 "
Kinder-Schuhe, " " " 1.00 " 2.25 "
Büße, Aue, Wettinerstr. 28.

Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 3. Febr.
Dr. med. Meissner.

Diensthabende Apotheke am 3. Februar
Kuntzes Apotheke.

HAPAG HARRIMAN



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

Nach NORD-AMERIKA SUD-AMERIKA CANADA

CUBA - MEXICO
OSTASIEN, AFRIKA USW.

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung
Unterbringung in Kammern in allen Klassen
Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK

Ankünfte und Drucksaaten durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 35
und deren Vertreter in:

AUE: Albin Roßner,
Wettinerstraße 33. Fernsprecher 128.

Honig

Nur, rein in
in Mengen von 1/2 - 5 Pfund
versandt
Großhandl. Ebersbach I. Sa.

Radio-Rundfunk-Apparate Telefunken

Ausführung vorschriftsmäßiger und betriebsicherer
Radio-Antennen-Anlagen
sowie alle Zubehörteile, Doppelkopfhörer, Antennenlitze, sämtliches Porzellanmaterial,
Spannungsmesser, Anodenbatterien, Heizbatterien.

Ladestation für Radio-Heizbatterien.

Ingen. Ernst Lange, Aue, Erzg.
Bahnhofstraße 4.

Möbel!

Komplette **Rüchen** verschied. Größen und Farben,
Komplette **Schlafzimmer**, Kleider- und Wäsche-Schränke, Tisch- und Stühlensofas, Gipsreliefs, Spiegel, Spiegelverläufe
Möbel-Schmidt
Bismarckstr. 6 — Rein Laden.

AGE

Die vorzügliche **3** Pfg. Zigarette!

Zigaretten-Fabrik Wenzel & Co., Dresden-A 1.

Kohlen-Großhandell

Einem verehrt. Publikum von Aue u. Umgeg. gebe ich hiermit bekannt, daß ich meinem Holzgewerk eine
Kohlen-Großhandlung
angeschlossen habe.

Ich empfehle Hausbrand- und Industriekohle in allen Sorten und Marken, ebenso Briketts und bitte um Zuspruch.

Lieferung ganzer Fuhrten erfolgt frei Haus. Einzelverkauf in meinem Lagerschuppen am Schlemaer Weg.

Aue, den 1. Februar 1924.

Ernst Wellner
Holz- und Kohlenhandlung.

Carola Theater

Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch bis Sonntag
Fortsetzung des mit größtem Beifall aufgenommenen amerikanischen Riesensensationsfilms

Mit Stanley im dunkelsten Afrika

II. Episode — 6 Akte
Urwaldschrecken.
Sensation folgt auf Sensation!!

Die Abenteuer des Ermordeten

Sensations- und Abenteurerschlager in 2 Teilen.
I. Teil — 6 Akte

Die Flucht aus dem Leben,

Wochentags Anfang 6 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Sonntag: Beginn $\frac{1}{4}$ 4 Uhr.

Raths Kaffeehaus Aue

Heute **Sonnabend**, den 2. Februar
Großes Antrittskonzert
des neuengagierten Künstlerquartetts unter Leitung des Kapellmeisters **Hensing** aus Dortmund.

Apollo-Bichtspiele

Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768.

Nur noch **Sonnabend und Sonntag**
das Programm der Sensationen

Harry Piel in Rivalen.

II. Teil: „Der letzte Kampf“ 6 Akte.

Hierzu der neue amerikanische Episodenfilm

Tarzan's neue Mission

I. Teil: Der Untergang der Rio Grande.
6 Akte mit **Elmo Lincoln.**

Außerdem: „Chaplins Hotelabenteuer“.

Prächtige Beleuchtung! Prächtige Beleuchtung!

Sächsische Schweiz, O.-Schlema

Sonntag, den 3. Februar

Feine Ballmusik.

Im prächtig beleuchteten Saal.
Saal gut geheizt. Dampfheizung.
Um gütige Unterstützung bittet
Ww. Otto.

Prächtige Beleuchtung! Prächtige Beleuchtung!

Erz. Hof Radlumbad Oberschlema

Sonntag zum 1. Jahresfest:

Großer Tanz.

In den vorderen Räumen: Musikalische Unterhaltung von C. Lehmann.

Küche und Keller von Ruf bei kleinen Preisen.

Erste Klingenthaler Pianofortefabrik Rudolf Schug & Söhne Klingenthal i. Sa.

empfiehlt Ihre erstklassigen technisch vorzüglich ausgearbeiteten

Pianos

in allen Holzarten und modernem Stil, aus nur bestem Material hergestellt, hervorragend im Ton, unter weitgehendster Garantie zu sehr vorteilhaften Preisen.
Auch Teilzahlung gestattet. — Besichtigung ohne Kaufzwang.
Kataloge gratis, eventuell auf Wunsch auch persönlicher Besuch.

Einen Buchhalter

stellt sofort ein
Hartensteiner Wäschefabrik Emil Reihmann
W. m. b. H., Hartenstein.
Vorzustellen bei Prospekt Pöller, Aue am Bahnhofs ab 5 Uhr nachmittag, bzw. bei der Firma.

Tücht. junger Mann,

flotter Stenograph und Maschinenschreiber, zur Beschäftigung sämtl. kaufm. Arbeiten gesucht. Bei Bewährung gutes Fortkommen und dauernde Stellung.
Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe unter N. T. 411 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Um sofortigen Eintritt wird von einer ausserordentlichen Apotheke-Bestellfabrik ein tüchtiger, solider

Besteckschleifer

bei guter Bezahlung gesucht. Derselbe muß eine Schlichterei selbständig leiten und besser ausbauen können. Angebote sind an die Geschäftsst. dieses Bl. u. N. T. 387 zu richten.

Tücht. Buschneider

perfekt in Oberhemden und Stragen bei hohem Lohn gesucht. — Später Aussicht auf Meisterposten.
Fahrt wird vergütet.

Jrmisch & Weigel, Eisenst. i. Erzg.
Gasanstaltsweg 11.

Solid., ordentl. Mädchen

nicht unter 16 Jahren zum Spulen für Fabrik und kleinere häusliche Arbeiten sucht

Kurt Jacob, Thalheim i. Erzgeb., Unt. Hauptstr. 6.

Sohnstüchtiger Eltern

weilcher die höhere Handelsschule besucht hat,
sucht geeign. Lehrstelle

Offerten unter N. T. 422 an das Auer Tagesblatt erbeten.

Bis 10 Mrk. u mehr täglich

Verdienst. Erwerb od. Nebenverm. erwünscht. Prospekt gratis.
V. Wagenrecht, Verlag, Leipzig.

Dame

35 Jahre alt, wirklichlich u. geschäftlich, mitl. Figur, angen. Äußere, wünscht die Bekanntschaft eines gut. Herrn weils späterer Heirat. Bittet, Bittwer mit Bild annehmen. Off. u. N. T. 350 a. d. Auer Tagesblatt erbeten.

Gasthof Auerhammer.

Morgen **Sonntag**, den 3. Februar

feine Ballmusik

Freundlichst ladet ein **Guido Heder.**

Schützenhaus Löbnitz.

Am **Sonntag**, den 3. Februar

Pfannkuchenschmaus

verbunden mit **extrafeiner Ballmusik**

Um freundlichen Besuch bittet ergebenst **Job. Schubert.**

Gold. Trauringe

333 und 585 gestempelt, in verschiedenen Preislagen, jede Größe am Lager.
Billigste Preise!

Carl Janschek

(früher Hergert)
Uhrenmacher, Wettinerstr. 17.

Zöpfe

fertigt sauber und gut von hausgehebenen Haaren unter Garantie der Verwertung

n & Gauger
Perückenfabrik, Aue

Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Bei Bedarf von Druckfachen aller Art empfehlen wir uns die der Neuzeit gemäß eingerichtete Druckerei und bitten um Zusendung von Aufträgen.

Buchdruckerei Auer Tagesblatt.

Metallbetten,

Stahlmatratzen, Kinderbetten bis an 10 Jahre, Antal. 74 U. (rel. Eisenmöbelfabrik Subi (Tsch.).

1 geb. Nähmaschine

(Singer) zu verkaufen.
Niederstern, Soelleberg 40 D, 1 Stg.

Kaufe Ladentisch

Preis u. Off. u. N. T. 399 a. d. Auer Tagesbl.

Fräulein

25 Jahre alt, Vollwaise, mittl. Figur, angen. Äußere, sucht die Bekanntschaft eines gut. Herrn weils späterer Heirat. Bittet, auch mit Bild nicht ausgeschlossen.
Off. unter N. T. 357 erbeten an das Auer Tagesblatt.